

10. Registrator Kretschmar 1863 und 1864,
11. Expedient Fritzsche 1865 und 1866,
12. Ingenieur Güntzel 1867 und 1868.

Der wenigste Personenwechsel hat bei dem Amte des Kassirers stattgefunden, denn es verwalteten dieses Amt die Herren

1. Assistent Göbel 1844 und 1845,
2. Bergverwalter Müller 1846,
3. Gottfried Reichard 1847 und 1848,
4. Controleur Griefsbach 1849—68.

Versammlungen.

Von 1844 bis 1859 galt als Regel, daß an jedem Sonnabende vor dem Vollmonde Abends eine Sitzung gehalten werden sollte. Von 1846 an wurde bei Beginn des Vereinsjahres jedem Mitgliede eine Karte mit dem Verzeichnisse der Vereinstage eingehändigt, eine Einrichtung, die mit Ausnahme von 1849—51 heute noch in Gebrauch ist. In der Generalversammlung am 29. Januar 1849 wurde der Beschluß gefaßt, die jedesmaligen Vereinsabende nebst der Tagesordnung in der Sächs. Dorfzeitung annonciren zu lassen. Anfänglich scheint dieses Verfahren nicht regelmäßig angewendet worden zu sein. Man bediente sich vielmehr häufig eines Boten, denn in den Rechnungen finden sich viele Quittungen über Botenlöhne, aber keine (mit Ausnahme von 1851) für Insertionsgebühren. Nur von 1853 an wurde das Annonciren der Versammlungen durch die Dorfzeitung regelmäßig beobachtet. Als im Jahre 1862 der Plauensche Grund in dem „Glückauf“ ein eigenes Localblatt erhielt, geschah natürlich hinfort die Veröffentlichung von Vereinsangelegenheiten in diesem Blatte, das auch den Vortheil zweimaligen wöchentlichen Erscheinens bot. Die Stürme der Jahre 1848 und 1849 hatten auch für unsern Verein schädliche Folgen; sie führten fast den Untergang des Vereinschiffleins herbei, denn 1848 wurden nur zwei, 1849 nur fünf Versammlungen gehalten. In dieser politisch bewegten Zeit wurde das Interesse an Bestrebungen, welche allgemeinen Bildungszwecken huldigten, von solchen politischer Natur gänzlich verdrängt, so daß der Vorstand sich sogar genöthigt sah, bis auf Weiteres die Sitzungen auszusetzen. Auch im Jahre 1850 vermochte der Verein sich noch nicht wieder